

Dokumentation der Änderungen für Zahnarztsoftware

der procedia GmbH

Konnektor – Anbindung durch DVO 1.1

- Vorbemerkungen
- Bedingungen
- Zeichensatzordner
- Inhaltsverzeichnis für die ersten vier Ebenen
- Beschreibung der Masken mit den Feldern und etwaigen Funktionen
- Tipps, Tricks (in blau herausgestellt und „->“)
- Warnhinweise (in rot herausgestellt und „(!!!)“)
- Detailänderungen (in grün herausgestellt)

## 1 **Vorbemerkungen VXxx, 6xx**

---

Für die gezeigten Funktionen ist es notwendig, mindestens die Version X64a (apollonia®X – Kunden) oder Version 614a (apollonia®6 Kunden) bzw. deren Nachfolgeversionen in Betrieb zu haben. Wenn diese nicht vorhanden sind, dann muss zunächst ein Update in der Praxis gemacht werden.

1	Vorbemerkungen VXxx, 6xx .....	2
2	Komplettinstallation des Konnektors durch den DVO.....	4
2.1	Vorbereitung der Konnektoranbindung .....	4
2.1.1	Anmeldung durch den DVO.....	4
2.1.2	Vorgegebene Kontextbestandteile auslesen .....	4
2.1.3	Als DVO wieder abmelden! .....	5
2.2	Konnektoreinrichtung abschließen .....	5
2.2.1	Erneute Anmeldung durch den DVO.....	5
2.2.2	apollonia® an den Konnektor anbinden .....	5
2.2.2.1	Erweiterte Einstellungen.....	6
2.2.2.2	Aktivierung der Konnektor-Anbindung .....	7
2.2.2.3	Kontextzuordnung .....	8
2.2.2.4	Kontextauswahl für das Gerät .....	10
2.2.2.5	Verbindungstest mit Statusinformationen .....	11
2.2.3	Deaktivieren der USB-Kartenlesegeräte für alle Clients .....	12
2.2.4	Lesebereitschaft herstellen.....	12
2.3	Test der Verbindung.....	13
2.4	Probleme bei der Installation und „Zurück“ auf die alten Lesegeräte.....	13

## 2 Komplette Installation des Konnektors durch den DVO

Entgegen der ersten Annahmen und Erfahrungen, ist die Einstellung der Konnektor - Anbindung in apollonia® relativ einfach möglich. Viele DVO (Dienstleister vor Ort) von der Telekom sind dazu in der Lage, die Einstellung komplett selbständig vorzunehmen. Deshalb gibt es ab dieser Version die Möglichkeit, die Anbindung der TI an apollonia® ohne unsere Mithilfe per Teamviewer vornehmen zu lassen. Sie oder Ihr DVO können natürlich anrufen, wenn es Probleme geben sollte! Wir haben festgestellt, dass die Hotline im Betrieb mehr Ressourcen verbraucht, als die Einrichtung - deshalb haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen, damit wir mehr in akuten Fällen helfen können!

### 2.1 Vorbereitung der Konnektoranbindung

#### 2.1.1 Anmeldung durch den DVO

Melden Sie zunächst über den Button „Mitarbeiterwechsel“ im gelben Fenster in der oberen rechten Ecke den aktuellen Mitarbeiter ab und geben Sie anschließend das Kennwort:

20181201

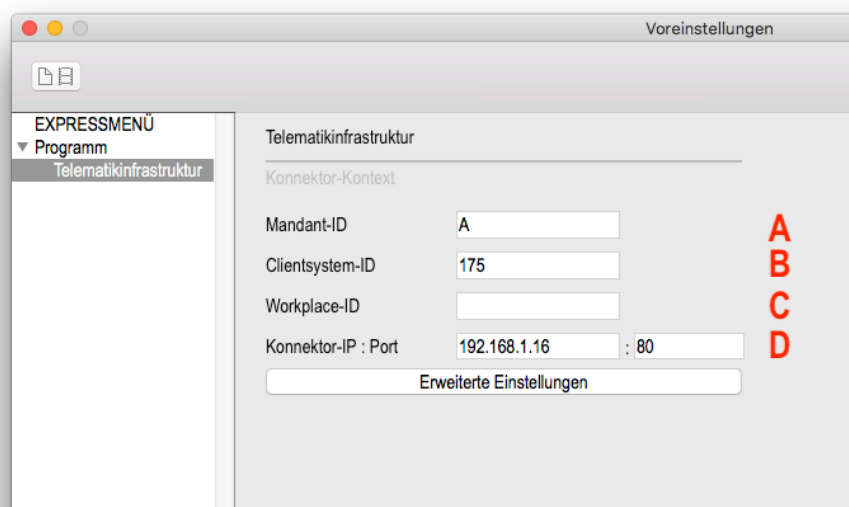
ein.

Aufgrund des eingegebenen Kennworts werden Sie als DVO angemeldet und erhalten Zugriff auf die darauf folgenden nötigen Einstellungen.



#### 2.1.2 Vorgegebene Kontextbestandteile auslesen

Über den Punkt „Ablage“ -> „Voreinstellungen...“ in der Menüleiste gelangen Sie in das geeignete Formular (Telematikinfrastruktur) mit den Angaben zur Telematikinfrastruktur und der Möglichkeit weiterer Einstellungen.



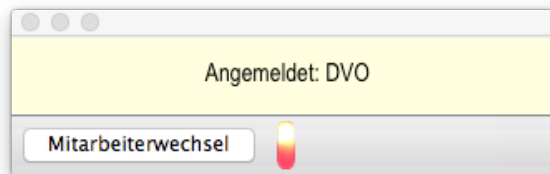
Hier können Sie nun den für die Anbindung erforderlichen Kontext (Zeile A plus Zeile B) auslesen, der für den Konnektor benötigt wird. Die Werte für Mandant-ID und Clientsystem-ID sind von apollonia® vorgegebene Werte. Die restlichen Werte werden nach der Einrichtung des Konnektors eingegeben: Die Workplace-ID ist frei wählbar, es empfiehlt sich jedoch sinnige Begriffe wie „empfang“ oder „KT1“, „KT2“ usw. zu wählen.

Tragen Sie nun die Einstellungen im Konnektorinterface ein und fahren Sie mit der Einrichtung fort.

(!!!) **Clientsystem-ID und Mandant-ID müssen zeichengenau eingetragen werden. Abweichungen führen zu späteren Fehlern.**

### 2.1.3 Als DVO wieder abmelden!

---



Nun schließen Sie das Fenster und drücken bei der Mitarbeiteranmeldung auf „Mitarbeiterwechsel“, damit die normale Arbeit in der Praxis fortgesetzt werden kann, bis die Konnektoreinrichtung durch Sie abgeschlossen ist.

(!!!) **Die Praxis sollte während Ihrer Einrichtung des Konnektors weiter arbeiten können.**

## 2.2 Konnektoreinrichtung abschließen

---

Der Konnektor ist nach ihren Eingaben betriebsbereit und soll nun mit apollonia® verbunden werden.

### 2.2.1 Erneute Anmeldung durch den DVO

---

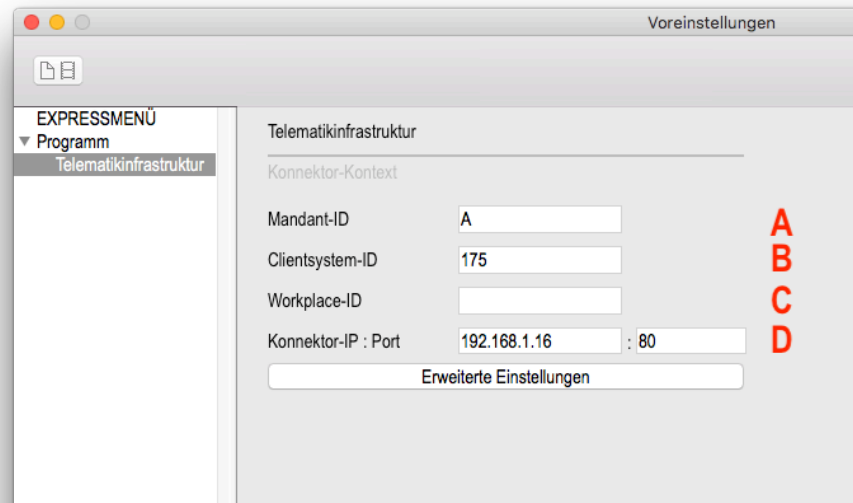
Melden Sie zunächst über den Button „Mitarbeiterwechsel“ im gelben Fenster in der oberen rechten Ecke den aktuellen Mitarbeiter ab und geben Sie anschließend die PIN ein:

**20181201**

### 2.2.2 apollonia® an den Konnektor anbinden

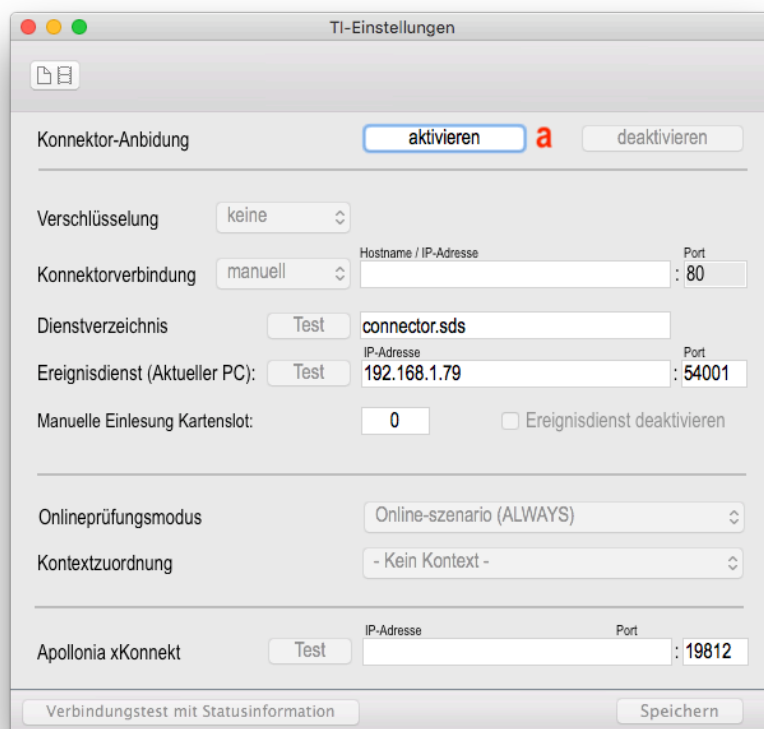
---

Über den Punkt „Ablage“ → „Voreinstellungen...“ in der Menüleiste gelangen Sie in das geeignete Formular (Telematikinfrastruktur) mit den Angaben zur Telematikinfrastruktur und der Möglichkeit weiterer Einstellungen.

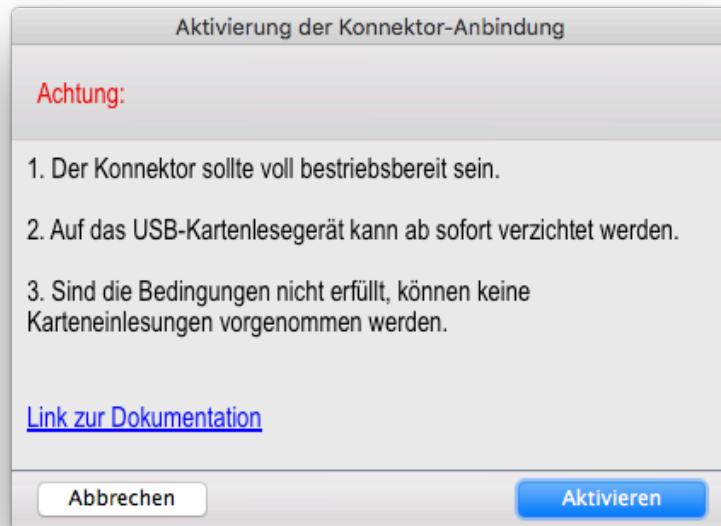


### 2.2.2.1 Erweiterte Einstellungen

Drücken Sie nun die Schaltfläche „Erweiterte Einstellungen“. Nun erscheint folgende Maske:



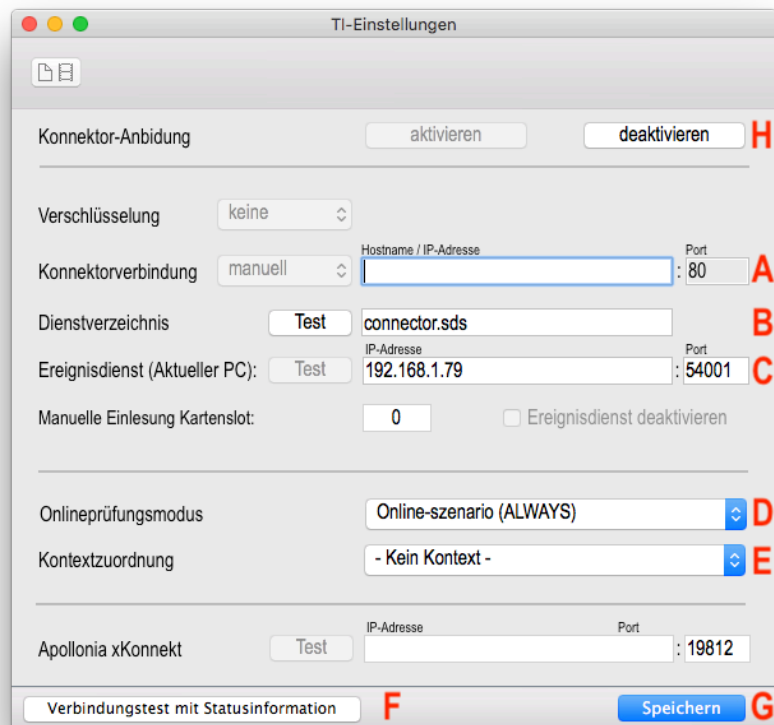
- a: Mit diesem Knopf kann die Konnektor-Anbindung aktiviert werden. Sobald der Knopf gedrückt wird, kommt folgender Hinweis, den Sie dann, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, mit „Aktivieren“ verlassen können:



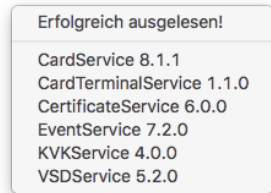
## 2.2.2.2

### Aktivierung der Konnektor-Anbindung

Nur die Werte oder Einstellungen sind von Ihnen änderbar, die mit der Bezeichnung „A“ bis „H“ gekennzeichnet sind. In allen anderen Fällen handelt es sich um konstante Einstellungen, die nur durch unsere TI-Lotsen änderbar sind.



- A: Bei Konnektorverbindung geben Sie bitte die IP-Adresse des Konnektors im Format z.B. „192.168.1.10“ ein.
- B: Über einen Klick auf den Button „Test“ neben dem Dienstverzeichnis sollte nun die Meldung „Erfolgreich ausgelesen!“ (als PopUpMenü zu dem Knopf Test) erscheinen.



Zusätzlich werden die vom Konnektor angebotenen Dienste angezeigt.

- C: Hier sollte die IP-Adresse des Gerätes erscheinen, mit dem Sie gerade arbeiten. Ggf. können diese Einstellungen im Bereich „Systemeinstellungen“ – „Netzwerk“ geprüft oder geändert werden.

→

Insbesondere bei der Anbindung mehrerer Netzwerke (W-LAN und Ethernet) gleichzeitig ist die Reihenfolge richtig einzustellen oder besser noch W-LAN zu deaktivieren!

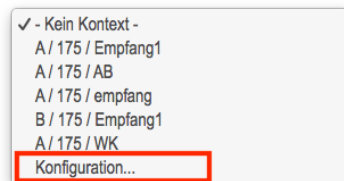
- D: Diese Einstellungen für den „Onlineprüfungsmodus“ sollte nicht geändert werden.

- E: Dieser Bereich ist über das PopUpMenü zu bedienen und gibt folgende Möglichkeiten:

### 2.2.2.3

### Kontextzuordnung

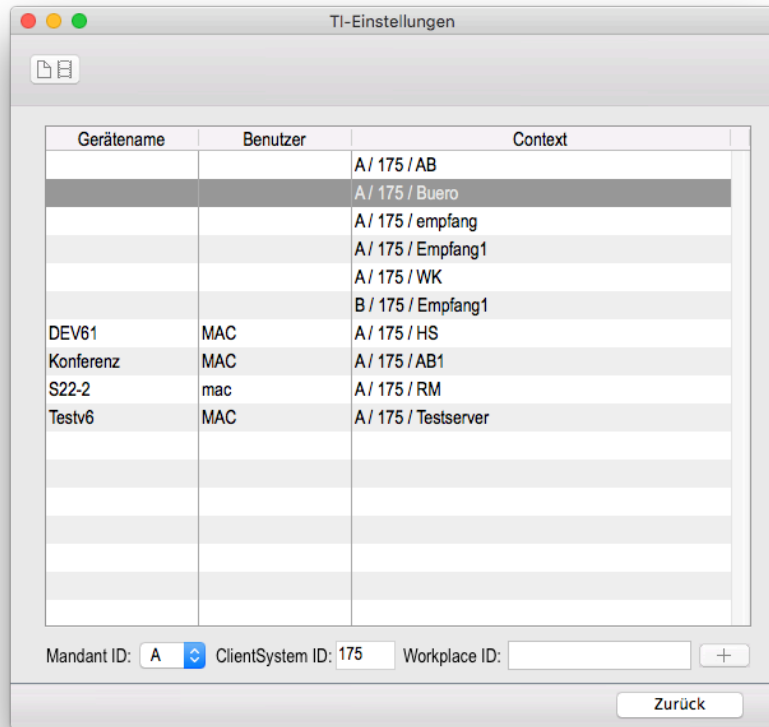
---



Öffnen Sie das PopUp Kontextzuordnung und klicken Sie auf „Konfiguration...“. (In der Abbildung sind schon für das Netzwerk konfigurierte Kontexte zu sehen, die noch keinen Geräten zugeordnet sind. Ansonsten sehen Sie nur die Menüpunkte „-Kein Kontext“ und „Konfiguration“)



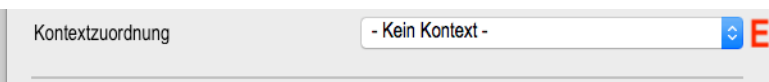




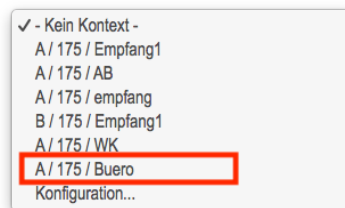
Die Liste kann nun mit „Zurück“ verlassen werden.

### 2.2.2.4

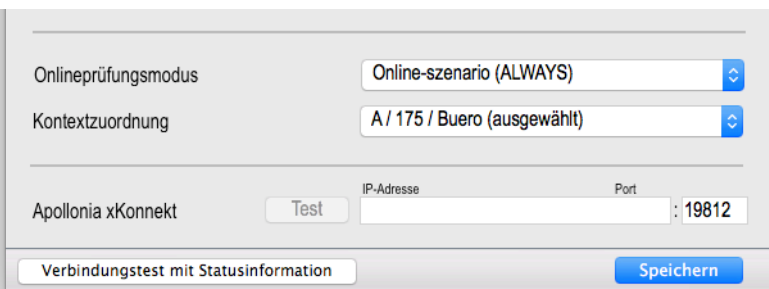
#### Kontextauswahl für das Gerät



Das PopUpMenü bietet Ihnen nun den neu eingerichteten Kontext zur Auswahl für das Gerät an – bitte anwählen!



Nun sollte das Ergebnis so aussehen:



## 2.2.2.5 Verbindungstest mit Statusinformationen

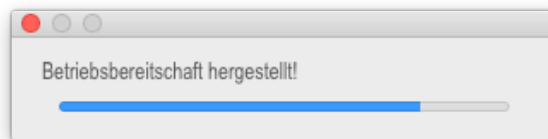
Sind die Einstellungen soweit getätigt können Sie nun durch Betätigen des Buttons „Verbindungstest mit Statusinformation“ links unten prüfen, ob ein Verbindungsaufbau funktioniert.

→

Stellen Sie vor dem Test sicher, dass die SMC-B mit Hilfe der PIN freigeschaltet bzw. verifiziert ist – ansonsten kommt eine Aufforderung dazu, bevor abgebildete Maske erscheint!

Dabei werden Sie zunächst vom Programm und anschließend vom Kartenterminal aufgefordert die SMC-B mithilfe der PIN freizuschalten, falls dies vorher noch nicht geschehen ist.

Es erscheint zunächst ein Ablaufbalken, der den Verbindungsaufbau anzeigt.



Danach erscheint eine umfangreiche Statusmaske:

**Status** OK **A**

VPN-Status (TI): Online

Internet (SIS): Online

Anzahl Terminals: 6

**B** SM-B (Sicherheitsmodul Typ B):

Kartename	PIN Status	Anz.
SMC-B		0
SMC-B		0
SMC-B		0
SMC-B		0

Abonnements:

ID	Thema	Ereignisziel	Beendigungszeit
a4a3345b-f9f7-4ed7-a1df-0fc6c8d48c71	BOOTUP	cetp://192.168.1.116:54001	13.12.2018 - 12:08:22
8b20fe1e-cd9f-42dc-8c19-6c2f095fab97	CARD	cetp://192.168.1.116:54001	13.12.2018 - 12:08:22
c8660931-2d3e-434d-bc29-7224fa7735b2	NETWORK	cetp://192.168.1.116:54001	13.12.2018 - 12:08:22
0cfe2321-2e54-4114-9f9a-7f934967d9f0	OPE...TATE	cetp://192.168.1.116:54001	13.12.2018 - 12:08:22
78b4b76-6472-4e7f-00b2-77e20c782227	USD...	cetp://192.168.1.116:54001	13.12.2018 - 12:08:22

Fehlertabelle:

Situation	Schweregrad	Typ	Wert	Zeitstempel
EC_CardTerminal_Not_Available(T8)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36
EC_FeatureOrTUC_Not_Available(S_Service/DeleteConsent)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36
EC_FeatureOrTUC_Not_Available(TS_Service/ReadConsent)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36
EC_FeatureOrTUC_Not_Available(AMTS_Service/ReadMP)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36
EC_FeatureOrTUC_Not_Available(TS_Service/WriteConsent)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36
EC_FeatureOrTUC_Not_Available(AMTS_Service/WriteMP)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36
EC_FeatureOrTUC_Not_Available(CardService/AuthorizeSMC)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36
EC_FeatureOrTUC_Not_Available(CardService/ChangePin)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36
EC_FeatureOrTUC_Not_Available(CardService/DisablePin)	Error	Operation	false	15.11.2018 - 12:07:36

**C**

**D**

**E**

- A: Allgemeine Statusanzeige – es sollte alles auf „grün“ sein! (Ausnahme: SIS ist deaktiviert – dann steht dort „offline“ in rot. Der Konnektor funktioniert trotzdem)
- B: Anzeige der SMC-B im Netzwerk
- C: Eigene Abonnements am Konnektor (Gerade bearbeitetes Gerät)
- D: Fehlermeldungen des Konnektors, die in der Administrationsebene des Konnektors auch eingesehen werden können.
- E: Aktualisierung der Anzeige.

### 2.2.3 Deaktivieren der USB-Kartenlesegeräte für alle Clients

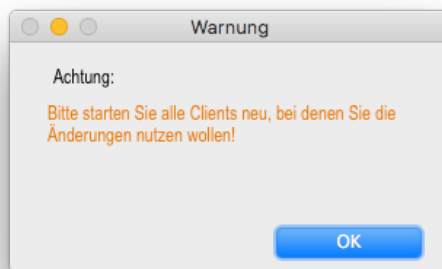
---

Sobald die Anbindung des Konnektors erfolgreich erfolgt ist, werden alle USB-Kartenlesegeräte des Netzwerkes deaktiviert, damit kein Mischbetrieb möglich ist. Die Geräte können dann entfernt werden, wenn klar ist, dass die Installation erfolgreich verlaufen ist und keine Rückgängigmachung der Anbindung geplant ist.

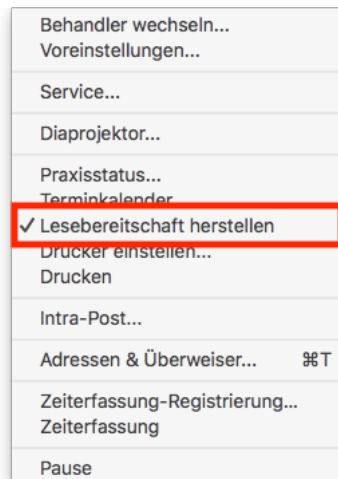
### 2.2.4 Lesebereitschaft herstellen

---

Verlassen Sie die Voreinstellungen durch Speichern der einzelnen Masken und roten Punkt, wenn kein Speichern verlangt wird.  
Die Meldung:



Ist für Ihre Arbeiten nicht relevant (diese Vorsichtsmaßnahme ist nur in anderen Fällen von Nutzen) – die anderen Arbeitsplätze müssen nicht neu gestartet werden – Sie können direkt zur Herstellung der Lesebereitschaft weitergehen. Prüfen Sie, ob im Menü „Ablage“ der Punkt „Lesebereitschaft herstellen“ abgehakt ist.



Ansonsten betätigen Sie den Menüpunkt und warten ab, ob die Bereitschaft hergestellt werden kann und der Haken angezeigt wird – das Gerät ist dann bereit.

## 2.3 Test der Verbindung

Lesen Sie die Testkarten ein, damit sichergestellt ist, dass die Verbindung funktioniert!

## 2.4 Probleme bei der Installation und „Zurück“ auf die alten Lesegeräte

Sollte das Ergebnis nicht wie gewünscht sein und unsere TI-Hotline Ihnen die Empfehlung geben, die Anbindung nach einer erweiterten Vorbereitung neu zu versuchen, können Sie die alte Funktionalität wiederherstellen:

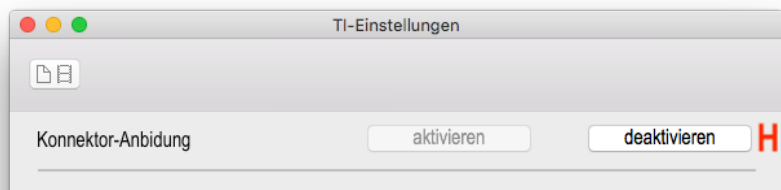
Schritte:

Sie melden sich als DVO an.

Sie gehen in die Voreinstellungen für die Telematikinfrastruktur

Sie wählen die Schaltfläche „Erweiterte Einstellungen“

Sie wählen den Knopf „deaktivieren“ (H) an.



Es erscheint folgende Meldung zur Information:



„Deaktivieren“ löst die Verbindung von apollonia® zum Konnektor – die alten Lesegeräte sind wieder einstellbar und einsetzbar. (Dieser Schritt ist über die „Ablage“ – „Voreinstellungen“ – „Geräte“ konfigurierbar!

→

[Vor diesem Schritt sollten Sie sich durch unsere TI-Lotsen helfen lassen.](#)